

# INHALT

## NEUROLOGIE

- Kognitive Einbußen – schwierige Differenzialdiagnose 26  
Prävention Neurodegeneration: Rolle des Hcy-Spiegels 26

## PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN

- Psychosomatische Primär-Prävention: Es besteht dringender Handlungsbedarf 27

## STOFFWECHSEL

- Prävention Diabetes mellitus: Ernährungsberatung effektiv 29  
CAVE: späte postprandiale Hypoglykämie 29  
DM: Besserer BZ durch Interleukin-1-Blockade? 30  
Kardiometabolisches Risiko: Wie aussagekräftig ist der Bauchumfang? 30

## NACHRICHTEN DER FACHGESELLSCHAFTEN

- GSAAM: Termine 2007/2008 31  
Highlights vom Jahressymposium 2007 der DGpM: Prävention – „Mach' es oder lass' es!“ 32  
DGpM: Termine 2008 34

## MED-INFO

- Tipps für die Praxis 35

## PRAXIS-MANAGEMENT

- Typisches Beispiel für Zweiklassenmedizin: Diagnose larvierte Osteoporose 37

## TERMINE • PRODUKTE • SERVICES

- Impressum 12  
Wissenschaftlicher Beirat 13  
Bestellcoupon für Originalarbeiten 26  
Gewinnspiel WellVital® präventiv 20

### Studiensummenfassungen: Was bedeuten die Symbole vor der Literaturangabe?

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>A</b> Anwendungsbeobachtung | <b>M</b> Metaanalyse                       |
| <b>G</b> Fall-Kontroll-Studie  | <b>R</b> randomisiert-kontrollierte Studie |
| <b>F</b> Fallbericht           | <b>S</b> sonstige Studienarten             |
| <b>K</b> Kohortenstudie        | <b>Ü</b> Übersicht                         |

werb ein solches Zeitfenster gibt. Zwischen dem zweiten und fünften Lebensjahr lernen Kinder jede Sprache spielerisch als ihre Muttersprache. Ist dieses Fenster geschlossen, so muss jede weitere Sprache mühevoll als Fremdsprache erlernt werden. Neuere Untersuchungen zeigen: Derartige zeitliche Fenster gibt es offensichtlich auch in der Medizin. Die HRT ist dafür ein Beispiel. Frühzeitig eingesetzt wirkt sie offensichtlich gefäßschützend. Bei einem späteren Beginn oder bei bereits vorgeschädigten Gefäßen verkehrt sich dieser Effekt ins Gegenteil.

Ähnliches sehen wir bei der karzinoprotektiven Wirkung von Phytoöstrogenen. Auch hier gibt es nach neuesten Untersuchungen ein zeitliches Fenster für den Krebschutz, welches mit hoher Wahrscheinlichkeit in der frühen Adoleszenz liegt. Dies erklärt, warum Japanerinnen, die bereits seit frühester Jugend reichlich Soja konsumieren, ein deutlich geringeres Brustkrebsrisiko aufweisen, während Frauen aus der westlichen Welt, die erst relativ spät Soja-Isoflavone zu sich nehmen, ihr Krebsrisiko dadurch offensichtlich nicht mehr senken.

Es ist zu erwarten, dass es für eine ganze Reihe von weiteren Erkrankungen ähnliche zeitliche Fenster gibt. Nachdem wir uns nun schon einige Jahre mit der „gender specific medicine“ auseinandergesetzt haben, also den geschlechtsspezifischen Unterschieden medizinischer Interventionen, werden wir uns in Zukunft wohl zunehmend der „chrono specific medicine“ widmen müssen. Alles hat seine Zeit. Auch in der Medizin.

*Dr. med. Bernd Kleine-Gunk*

(Schriftleiter)

